Tag und Nacht

KagoXSesshomeru

Von lisaiscrazy

Kapitel 3: Hilfe

Der Wind heulte leise auf und ließ die Bäume rascheln. Das Feuer knisterte leise und der Mond versteckte sich hinter ein paar Wolken. Das alles ignorierte Kagome, den sie hatte nur eins im Kopf 'meine Arme...' Sie setzte sich langsam wieder auf. Sie streckte ihre beiden Arme aus, die sauber abgetrennt wurden. Die Miko hielt die Luft an, um nicht anfangen zu heulen. 'Jetzt bin ich noch schwächer, als ich war. Ich kann es vergessen Naraku zu besiegen und zu töten... Noch nie wie in diesem Moment wünsche ich mir meine Hände wieder.' dachte das schwarzhaarige Mädchen nach und konnte ihre Tränen nicht mehr zurückhalten. Rin presste ihre Lippen zusammen und legte eine Hand auf Kagomes Schulter. "Kagome-sama. Weinen Sie nicht. Ich werde ihnen helfen. Ich werde alles für sie tun um sie glücklich zu machen. Oh Kagome-sama es tut mir so leid." flüsterte Rin und musste selber die Tränen zurückhalten. "Arigatō Rin." hauchte die Miko. Kagome wollte aufstehen, wobei ihr Rin half. Als sie auf den Beinen stand, sah die Miko Sesshomaru an, der lässig am Baum stand und in die Ferne guckte. Als er den Blick des Mädchens bemerkte, sah er zu ihr. 'Den habe ich ja vollkommen vergessen. Er... Ist hübscher geworden seit ich ihn das letzte Mal gesehen habe... Oh Gott was denke ich mir dabei?! Der hat sich kaum verändert!!' dachte Kagome und wurde leicht rot. Sesshomaru beobachtete die Miko und hob eine Augenbraue. Das Ältere Mädchen fing sich wieder, verbeugte sich tief und bedankte sich bei ihm. Von dem Lord bekam sie jedoch nur ein Nicken, bevor er wieder desinteressiert in den Himmel sah. Erst jetzt konnte Kagome das Lager betrachten. Der Krötenyokai lag neben einem Baum und schlief tief und fest. Rin machte es sich wieder auf einem Laubhaufen bequem und schlief auch bald ein. Kagome hielt Ausschau nach ihrem Rucksack, der jedoch verschwunden ist. Leise seufzte sie und dachte nur: 'Den habe ich wohl verloren.' Wieder brannten die Tränen in ihren Augen und diesmal konnte sie nicht widerstehen ihren Gefühlen einen freien Lauf zu lassen. "Weib. Heul nicht." murmelte Sesshomaru bedrohlich. Die Miko schniefte und blinzelte ihre Tränen weg. "Was ist passiert?" fragte der Lord sie monoton. "Inuyasha..." flüsterte das Mädchen abwesend.

Inuyashas Sicht:

"Was? Das kann nicht wahr sein! Du lügst! Kagome ist noch am Leben das weiß ich!" schrie Sango Inuyasha an. "Ich konnte sie nicht retten. Sie ist leider von der Klippe

gestürzt, als dieser Dämon kam. Es tut mir leid... Es war zu spät." sagte Inuyasha gespielt traurig und schniefte. "Kagome-sama... Sie kann nicht tot sein. Das glaube ich kaum.", murmelte der Mönch nachdenklich und rieb sich die Stirn. "Wir müssen sie suchen gehen! Sonst können wir die Splitter nicht finden.... Oh sie fehlt mir! Ich vermisse sie.", heulte Shippou und vergrub sein Gesicht in Sangos Kimono. Die Dämonenjägerin täschelte dem kleinen Dämonen dem Kopf. "Nein nein. Leute... Wir haben ja noch jemanden der Juwelensplitter suchen kann.", sagte Inuyasha und grinste leicht. Obwohl alle wussten, schwieg jeder bis Sango murmelte: "Kikyou..."